

Dritte Pleite in Folge für die Ringer

Ringen Die RG Hall/Wüstenrot muss in Benningen eine 11:20-Niederlage einstecken.

Schwäbisch Hall. Am zweiten Kampftag der Landesliga-Rückrunde musste die RG Schwäbisch Hall/Wüstenrot die dritte Niederlage in Folge hinnehmen. Am Samstag treten die beiden Mannschaften der RG in der ASV-Halle wieder an. Schon bei der Hinfahrt nach Benningen zeigte sich, dass das Team um das Trainer-Trio Eremeev, Fertig und Domme die ersten Punkte abgeben musste. Utku Vural, der für die Gewichtsklasse bis 57 Kilo vorgesehen war, fiel aus. Damit gingen schon vor Kampfbeginn vier Punkte an den Benninger Amstrong Yamthe Ndongo Koussakal. Im Schwergewicht bis 130 Kilo hatte Anton Zeh gegen den bärenstarken André Flick nicht den Hauch einer Chance. Flick legte Zeh beim Stand von 7:0 Punkten kurzerhand auf das Kreuz.

Hild darf jubeln Auch die Klasse bis 61 Kilo ging an die Ludwigsburger. Raphael William Neudert musste mit einer Technischen Überlegenheit des Benningers Alenay Yamthe Basseg Koussakal von der Matte. (12:0). Arthur Hild durfte hingegen jubeln. Hild konnte nach der vollen Kampfzeit mit einem 6:0-Punktesieg gegen Pascal Oschetzki gewinnen und brachte der RG in der Klasse bis 98 Kilo zwei Team-Punkte bei. Sehr knapp ging die Klasse bis 66 Kilo aus. David Leonardo Neudert verkaufte sich gegen Emirkan Mehmedov teuer, musste sich aber gegen den Benninger mit 3:5 Punkten geschlagen geben. Neudert verhinderte so zwar 3 Mannschaftspunkte, trotzdem erhielt der RSV einen Punkt.

Die Klasse bis 86 Kilo ging an die RG Schwäbisch Hall/Wüstenrot. Denis Fries zeigte eine technisch-taktische Meisterleistung und besiegte Furkan Burma mit 6:4 Punkten. Damit ging ein weiterer Punkt an die RG. Gewohnt sicher zeigte sich Dario Wolf in der Klasse bis 71 Kilo. Philip Hermann Reichert konnte noch einen Punkt anbringen, bevor Wolf mit 16 Punkten davonzog und vier Punkte für die RG erkämpfte.

Dürbheim kommt nach Hall Den spannendsten Kampf lieferten sich Lutz Dietrich und Julian Paul Kämme in der Klasse bis 80 Kilo. Die Begegnung ging mit 17:8 Punkten an Benningen und wurde mit drei Teampunkten für den RSV gezählt. Nach dieser vermeidbaren 11:20-Niederlage tritt die RG Schwäbisch Hall/Wüstenrot zum 13. Kampftag in der ASV-Halle gegen die starke Truppe des SV Dürbheim an. In der Vorrunde musste man eine hohe Niederlage hinnehmen. Kampfbeginn ist 19.30 Uhr. Zuvor tritt um 17.30 Uhr die zweite Mannschaft der RG gegen den KSV Kirchheim an. aya



Geißelhardts Zuspeler Neo Epple (Nummer 6) steigt am Netz hoch und schaut, wo der Ball beim Gegner landet.

Foto: Rolf Müller

Annahme in Punkte ummünzen

Volleyball Die Regionalliga-Männer des SSV Geißelhardt wollen nach dem gewonnen Pokalspiel in Ellwangen auch in der Liga den nächsten Erfolg feiern. Zu Gast ist der Tabellenletzte. Von Viktor Taschner

Ordentlich schwitzen mussten die Volleyballer des SSV Geißelhardt bei ihrem WLV-Pokalspiel in der zweiten Runde. Zumindest wenn man auf den dritten Satz schaut. Beim Verbandsligisten TSV Ellwangen musste sich der Regionalligist aus dem Mainhardter Wald kräftig strecken, um den Durchgang mit 38:36 für sich zu entscheiden. Da schon die ersten beiden Sätze mit 25:11 und 25:21 an die Geißelhardter gingen, war nach dem Marathon-Durchgang das Spiel mit 3:0 gewonnen. „Unsere Abwehr hat nicht mehr so gut funktioniert und dann geht es halt hin und her“,

meint Patrick Dahlke, Trainer des SSV Geißelhardt zum dritten Satz in Ellwangen. „Vielleicht war der Kopf auch nicht mehr so da an einem Freitagabend. Und der zwei Klassen tiefer spielende Verein ist dann extra motiviert. Wir kennen das ja auch noch, als wir noch die unterklassigere Mannschaft waren“, sagt Dahlke. Letzten Endes hat der SSV die Pflicht erfüllt und ist eine Runde weiter. Die Geißelhardter gehen nach dem Pokalsieg in der vergangenen Saison als Titelverteidiger in den Wettbewerb. An diesem Samstagabend steht dann das nächste Heimspiel in der Liga an. Mit dem TSV Mimmenhausen II kommt der Tabellen-

letzte in die Mainhardter Steinbühlhalle. „Das soll aber nichts heißen. Auch in Ulm haben wir gegen den Tabellenletzten gespielt und verloren“, warnt Patrick Dahlke. Vom Gastspiel beim VfB Ulm kehrte der SSV Geißelhardt nach einem 2:3 zumindest mit einem Punkt auf der Haben-seite zurück. „In Ulm haben wir aus unserer guten Annahme heraus keine Punkte machen können. Wir haben unsere Angriffe nicht durchgebracht. Und wenn das nicht gelingt, dann gewinnt man in der Regionalliga kein Spiel“, fasst Dahlke zusammen. Der SSV-Trainer ärgert sich insbesondere über den ersten Satz, in dem die Geißelhardter schon sechs, sieben Punkte geführt haben und noch 22:25 unterlagen. „Leider gab es ein paar Schiedsrichterentscheidungen, die uns aus dem Konzept gebracht haben. Es waren nicht unbedingt Fehlentscheidungen, aber sie haben unseren Spielfluss kaputt gemacht und es kam zu einem Bruch. Und trotzdem darf es uns nicht passieren, dass wir deswegen den Faden verlieren“, so Dahlke.

Bock aufs Zocken haben Am Samstag soll es dann gegen Mimmenhausen, das ein Ortsteil der Gemeinde Salem im Bodenseekreis ist, besser klappen. „Ich will sehen, dass die Jungs Spaß

haben. Dann kommen die Punkte von allein. Sie müssen Bock aufs Zocken haben“, fordert Dahlke. Libero Luca Zimmermann soll am Samstag wieder auf dem Feld stehen, was die Abwehr stabilisieren sollte. Ausfallen wird aber Tin Tomic aus privaten Gründen. Lukas Feuchter hat sich im Training den Finger gebrochen und wird wohl erst in der Rückrunde wieder eingreifen können. Raphael Noz hat nach einem Syndesmosebandriss den Stabilitätsschuh nun wieder abnehmen dürfen. Der Neuzugang kann nun mit der Aufbauphase beginnen.

Info SSV Geißelhardt – TSV Mimmenhausen II, Samstag, 19.30 Uhr

Dreikönigslauf nahezu ausgebucht

Leichtathletik Für das Haller Traditionsrennen am 6. Januar gibt es nur noch wenige freie Startplätze.

Schwäbisch Hall. Der 40. Optima-Dreikönigslauf wird wohl eine Rekordbeteiligung erreichen: Mehr als 3.750 Läuferinnen und Läufer haben sich, Stand 11. November, ihren Startplatz gesichert und fiebern dem Lauf am 6. Januar 2026 entgegen. Damit ist das Teilnehmerfeld bereits Mitte November nahezu vollständig ausgebucht – das gab es in den bislang 39 Ausgaben des Laufklassikers am Kocher noch nie. Beim 10-Kilometer-Hauptlauf sind sogar bereits alle 1.400 Startplätze vergriffen. „Die Nachfrage ist in diesem Jahr überwältigend“, sagt Renndirektor Johan-



Dreikönigslauf Schwäbisch Hall

Foto: Rolf Müller

nes Weingärtner. „Dass wir bereits jetzt nahezu ausgebucht sind und in zwei von vier Läufen bereits eine Rekordzahl von Anmeldungen verzeichnen können, zeigt, welche Strahlkraft unsere Veranstaltung hat.“ Gleichzeitig bittet die TSG um Verständnis dafür, dass sie die maximale Anzahl der Anmeldungen unter anderem mit Blick auf die Qualität der Veranstaltung nicht erhöhen können. „Wir bitten auch um Verständnis, dass wir die Startplätze so kalkuliert haben, dass es für Absagen von bereits Angemeldeten keine Nachrücker geben kann“, so Weingärtner.

Wer 2026 keinen Platz ergattern konnte oder am 6. Januar 2027 erneut dabei sein möchte, sollte sich den 1. Oktober 2026 vormerken – dann startet die Anmeldung für den 41. Dreikönigslauf am 6. Januar 2027.

Info Per 11. November sind Startnummern noch wie folgt verfügbar: AOK-JuniorCup (0,4 km): 18 Stadtwerke-Jugendlauf (1,7 km): 29 Röwisch Wohnbau Cup (5 km): 95 VR Bank Hauptlauf (10 km): 0

Weitere Infos zur Veranstaltung und Anmeldung unter <https://3koenigslauf.de/anmeldung>

SO GEZÄHLT

111

Minuten dauerte die vergangene Regionalliga-Partie des SSV Geißelhardt beim VfB Ulm.

Leichtathletik Marie Brand erneut schnell

Rothenburg. Der deutsche Crossmeister Jens Mergenthaler lief mit über drei Minuten Vorsprung zum erneuten Sieg über die 8,4 Kilometer beim Lichterlauf in Rothenburg. Bei den Frauen siegte Bera Wierhake vom VfB Stuttgart. Beim Hobby- und Jugendlauf beeindruckte die 18-jährige Marie Brand von der LG Hohenlohe als Siegerin bei den Frauen. Nur vier Männer waren schneller. Ihr Teamkollege Lukas Frank wurde Gesamtdritter und gewann auch die U-16-Wertung.

Seniorenfußball Achtfinalspiel in Gründelhardt

Region. Im Ü32-Bezirkspokals stehen sich am Samstag in den beiden letzten noch ausstehenden Partien der zweiten Runde die SGM Mainhardt/Ammertweiler und der TSV Michelfeld sowie die Sportfreunde Bühlerzell und der Tura Untermünkheim gegenüber. Bereits am heutigen Freitag um 20 Uhr steht das Achtfinalspiel zwischen dem SV Gründelhardt und dem SC Bibersfeld auf dem Programm. Am Samstag um 17.30 Uhr erwartet der SV Großaltdorf den TSV Dünsbach.

KTV-Turnerinnen werden Vierte beim Landesfinale

Ingelfingen. Das Landesfinale der Mannschaften im Gerätturnen weiblich fand kürzlich in Ingelfingen statt. Bei drei vorausgehenden Bezirksfinals in Ludwigsburg, Nellingen und Tettang qualifizierten sich insgesamt neun Mannschaften bei den höchsten Pflicht-Kürwettkämpfen LK 1 und LK 2. Die KTV Hohenlohe war mit ihren Ligaturnerinnen in der LK 1 am Start, auch mit Anne und Felicia Dietrich von der TSG Schwäbisch Hall. Anne Dietrich holte die beste Wertung für ihre Mannschaft am Stufenbarren heraus. Anspruchsvolle und sauber



Anne Dietrich am Schwebeballen. Foto: Kurt Gesper

vorgetragene Kürübungen mit schwierigen Elementen plus Drehungen und Schrauben, passend zu ihren ausgewählten Kürmusiken, zeigten Liska Böttinger und Patrizia Mertz aus Ingelfingen und Felicia Dietrich aus Schwäbisch Hall. Mit dem Gesamtergebnis nach vier Geräten konnte man sehr zufrieden sein. Die Turnerinnen der KTV Hohenlohe landeten ganz knapp mit 0,4 Punkten Rückstand auf Platz 4. KTV: Hanna Beetz, Johanna Bieber, Bettina Schenk, Felicia Dietrich, Anne Dietrich, Marit Kramer, Liska Böttinger, Leonie Klein, Patrizia Mertz. kg